

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebiets-Typ: B**

**Stand: 19.02.2016**

**Gebiets-Nummer: DE7933301**

**Gebiets-Name: Schluifelder Moos und Bulachmoos**

**Größe: 70 ha**

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern**

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

<b>EU-Code:</b>	<b>LRT-Name:</b>
3160	Dystrophe Seen und Teiche
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
7110*	Lebende Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>
7230	Kalkreiche Niedermoore
91D0*	Moorwälder

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt der ausgedehnten, für das würmglaziale Vereisungsgebiet des bayerischen Alpenvorlands repräsentativen Toteiskessel mit naturnahen Schwingrasen-Verlandungen und -Vermoorungen sowie Moorwäldern. Erhalt von Dichte, unmittelbarem Zusammenhang sowie spezifischem Nähr- und Mineralstoffhaushalt der Lebensraumtypen. Erhalt des natürlichen Wasserhaushalts einschließlich des zuströmenden Grundwassers sowie einer moorverträglichen Wasserführung des Bulachgrabens als Vorfluter des Schluifelder Mooses.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der kolkartigen <b>Dystrophen Seen und Teiche</b> als hochwertige moortypische Strukturen hydrologisch intakter Übergangsmoore.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Lebenden Hochmoore</b> durch Erhalt der natürlichen Entwicklung des Moorkörpers. Erhalt des natürlichen Wasserhaushalts und der Nährstoffarmut der Standorte. Erhalt des funktionalen Zusammenhangs mit ungenutzten, naturnahen und wenig gestörten Moor- und Bruchwaldrandzonen sowie mit Übergangsmoor-, Niedermoor- und Streuwiesen-Lebensräumen. Erhalt der typischen Habitatemente (z. B. Bult-Schlenken-Komplexe, Kolke, Gehölzstrukturen) für die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Übergangs- und Schwingrasenmoore</b> und der <b>Kalkreichen Niedermoore</b> sowie der <b>Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)</b> und der <b>Kalkreichen Niedermoore</b> mit Blassgelbem Knabenkraut. Erhalt der charakteristischen Arten, insbesondere Moorpflanzen wie Torf-Segge, Zierliches Wollgras und Moor-Reitgras. Erhalt ggf. Wiederherstellung der kalkreichen Niedermoore und der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden des Schluifelder Mooses in ihren nutzungsgeprägten Ausbildungen. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalkreichen Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten von <i>Caricion davallianae</i></b> in beiden Toteiskesseln in ihrer natürlichen Zustandsform.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der im Alpenvorland seltenen <b>Moorwälder</b> mit Waldkiefern und Karpatenbirken. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).</p>